Heute in Waiblingen

Alle Angaben ohne Gewähr!

Ausstellungen / Museen

Galerie Neuer Kunstverlag: Gruppenausstellung von C. Traub, E. Zemelka, H. Zirkelbach mit Stein- u. Bronzeskulpturen, Malerei, Bildobjekte und Radierungen, 10 bis 18 Uhr, Beim Hochwachtturm 2.
Haus der Stadtgeschichte Waiblingen: Ausstellung „Ein Bild von einer Stadt“ und Dauerausstellung „Von der Römerzeit bis heute“, 11 bis 18 Uhr, Weingärtner Vorstadt 20.
Hochwachtturm: Schlüssel in der Touristinformation, 9 bis 13.30 und 14.30 bis 18 Uhr, Scheuerngasse 4.
Kreative Werkstatt: Jahresausstellung, 8 bis 16 Uhr, Ludwig Schlaich Akademie, Devizesstr. 9.

Bäder

Freibad Waiblingen: 7 bis 20 Uhr.
Waldfreibad Bittenfeld: 7 bis 20 Uhr.

Bücherei

Ortsbücherei Beinstein: 10 bis 12 Uhr.
Ortsbücherei Hohenacker: 10 bis 12 Uhr.
Ortsbücherei Neustadt: 10 bis 12 Uhr.
Stadtbücherei Waiblingen: 10 bis 18.30 Uhr.

Deponien / Recyclinghof

Wertstoffhof Waiblingen: geschlossen.
Problemmüllsammelstelle Waiblingen: 14 bis 19 Uhr, Düsseldorfer Str. 10/1.

Vereine / Organisationen

Bündnis 90/Die Grünen: Regenbogenempfang von Swantje Sperling, 18 Uhr, Wahlkreisbüro Waiblingen, Mittlere Sackgasse 19-21.
Forum Mitte: „Gesund und fit älter werden“ - leichte Gymnastik (ab 70 J.),10.30 bis 11.30 Uhr; Cafeteria geöffnet, 11 bis 17 Uhr; sportliche Gymnastik für Seniorinnen und Senioren, 11.30 bis 12.30 Uhr; Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, 14 bis 17 Uhr; Schachgruppe, 14 bis 17 Uhr.
Pfiffikus Kinderladen: Secondhand für Kinder, 10 bis 13 Uhr, Schmidener Str. 5.
Vital Süd: Hip Hop, 14.30 Uhr, UG 13; Nordic-Walking, 18 Uhr, Treffpunkt Schüttelgraben an der Unterführung B14/29; Linientanz, 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Apotheken-Notdienst

Apotheke am Ottilienberg, Silcherstraße 77, Schorndorf, Tel. 07181 / 71313.
Burgapotheke, Karl-Ziegler-Straße 52, Waiblingen-Hohenacker, Tel. 07151 / 8698.

Notdienste

Notfallpraxis Winnenden im Rems-Murr-Klinikum: Montag, Dienstag und Donnerstag 18 bis 23 Uhr; Mittwoch und Freitag 14 bis 23 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag: 8 bis 24 Uhr, Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.
Notfallpraxis Schorndorf in der Rems-Murr-Klinik: Montag bis Freitag 18 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 22 Uhr, Schlichtener Str. 105, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.
Kinderärztliche Notfallpraxis Winnenden am Rems-Murr-Klinikum: Montag bis Freitag 18 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 20 Uhr, Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.
Chirurgisch-orthopädischer Notdienst der Notfallpraxis: Fr. 16 bis 21 Uhr, Sa., So. und feiertags: 10 bis 20 Uhr, im Rems-Murr-Klinikum Winnenden.

Notrufe

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
Feuerwehr: Tel. 112
Giftnotruf: Tel. 030 / 19420
Krankentransport: Tel. 19222
Polizei: Tel. 110
Rettungsdienst: Tel. 112

Wir gratulieren

Waiblingen: Eftychia Pergamali und Emmanouil Pergamalis zur Goldenen Hochzeit, Manfred Link zum 80. Geburtstag, Paul Dittinger zum 80. Geburtstag.

Junge bei Unfall leicht verletzt

Waiblingen.
Am Mittwochabend ist es in Waiblingen am Kätzenbach zu einem Unfall gekommen, bei dem ein sechsjähriger Junge leicht verletzt worden ist.

Wie die Polizei mitteilt, bog der Sechsjährige gegen 19.40 Uhr mit seinem Fahrrad von links in die Straße „Im Kätzenbach“ ein und stieß dort mit einem fahrenden Suzuki zusammen. Der Junge stürzte und verletzte sich leicht. Es entstand zudem Sachschaden in Höhe von etwa 500 Euro.

Endlich ein Farmhaus für die Jugendfarm

Mit dem rund 800 000 Euro teuren Gebäude können Kinder auch bei Regen und Kälte kommen – das ist für die Kooperationen mit Schulen wichtig

Von unserem Redaktionsmitglied
Bernd Klopfer

Alexander Vetter leitet seit Frühjahr 2022 die Jugendfarm auf dem Finkenberg in Waiblingen. Archivfotos: Palmizi

Waiblingen.
Wer die Jugendfarm auf dem Finkenberg in Waiblingen besucht, kann nicht nur Hasen, Schafe und Ziegen sehen. Es findet richtige Umweltbildung statt, über Tiere und Natur, dazu wird gebastelt und handwerklich gearbeitet. Bei Regen und vor allem in den Wintermonaten war der Betrieb aber nur eingeschränkt möglich. Zwar gibt es die Kleintierställe, aber es fehlen Aufenthaltsräume. Nun soll für rund 800 000 Euro ein Farmhaus gebaut werden.

Jugendfarm-Verein hat derzeit 108 Mitglieder

Denn nur so sind auf dem Gelände letztlich Ferienangebote möglich, auf die sich Eltern verlassen können. Auch Kooperationen mit Schulen brauchen die Planbarkeit, die feste Räume bieten. Schon jetzt hat der derzeit 108 Mitglieder starke Waiblinger Jugendfarm-Verein mit der Salier-Gemeinschaftsschule, der kommunalen Ganztagsbetreuung (GTB) an der dortigen Grundschule und den Kitas auf der Korber Höhe Partner, die regelmäßig vorbeikommen. In der Juni-Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung (BSV) betonte Karl-Henning Reuter, Leiter des Fachbereichs Gesellschaftliche Teilhabe und Soziales, dass die Stadt bei der Jugendfarm ursprünglich schon weiter sein wollte. „Die Corona-Pandemie hat den Baufortschritt leicht verzögert.“

Behindertentoilette und barrierefreier Zugang zum Farmhaus vorgesehen

Das Farmhaus auf dem Gelände der ehemaligen Erddeponie am Finkenberg soll im Erdgeschoss einen Gemeinschaftsraum haben, der auch einen Speisesaal enthält. Gegenüber soll es eine Küche geben, in der die Früchte aus dem Naschgarten gemeinsam mit den Kindern verarbeitet und konserviert werden. In einer Holzwerkstatt können Mädchen und Jungs handwerklich tätig werden, zudem gibt es ein WC mit Behindertentoilette. Auch an einen barrierefreien Zugang zum Farmhaus wird gedacht – schließlich ist ein Kooperationspartner der Jugendfarm auch die Diakonie Stetten. Zudem gibt es einen Lagerraum für Material und technische Geräte. Wie wichtig dieser ist, weiß Karl-Henning Reuter aus Gesprächen mit anderen Kommunen.

Im Obergeschoss gibt es einen Bewegungsraum für sportliche Angebote. Dieser kann zugleich auch als Kinderkino genutzt werden oder für Vereins- und Teamsitzungen. Ein Spieleraum ist für Basteln und

Das Farmhaus fungiert als Zentrum für tier- und naturnahe Kurse. Es enthält unter anderem einen Gemeinschaftsraum, eine Küche, eine Holzwerkstatt, ein Lager, Toiletten und einen Spielraum.

kreatives Arbeiten vorgesehen, auch kann er von Kleingruppen für Kurse belegt werden. Hier denkt Karl-Henning Reuter etwa an Kooperationen mit der Kunstschule Unteres Remstal. Das Büro ist zwar auch für Alexander Vetter gedacht, der sich als pädagogischer Mitarbeiter der Stadt unter der Woche um die Kinder auf der Jugendfarm kümmert, aber es ist auch für andere nutzbar. Ein weiterer Gruppenraum ist für Workshops nutzbar.

Von den Kosten von 800 000 Euro will die Stadt 760 000 Euro schultern. Der Verein übernimmt fünf Prozent, also 40 000 Euro. Würde sich der Jugendfarm-Verein irgendwann auflösen, würden Grundstück und Gebäude im Eigentum der Stadt verbleiben. Dass die geplanten Kosten von einst rund 560 000 Euro auf nun 800 000 Euro gestiegen sind, erklärt der Erste Bürgermeister Ian Schölzel mit allgemeinen Preissteigerungen. Die haben sich eben durch die zeitliche Verzögerung bei der Planung ergeben.

Peter Beck, der als SPD-Stadtrat Mitglied des BSV-Ausschusses ist, durfte bei dem Tagesordnungspunkt nur auf der Zuhörerbank Platz nehmen – als Mitglied des Vorstands des Jugendfarm-Vereins war er bei dem Thema befangen. Ian Schölzel erteilte ihm aber dann doch das Wort, als Stadträtin Iris Förster (Grünt/Tierschutzpartei) die Frage aufwarf, ob es sich der Verein zutraut, 40 000 Euro aufzubringen. Peter Beck betonte, dass bei einem Mitgliedsbeitrag von 20 Euro pro Jahr bei 108 Mitgliedern etwas mehr als 2000 Euro zusammenkommen. Allerdings erwähnte er auch, dass der Verein von Olga Arnold, Mitglied der Eigentümerfamilie des Mikrozentrums auf der Korber Höhe, zu Weihnachten zweimal eine Spende von je 5000 Euro erhalten habe. Da der Verein die 40 000 Euro in drei Jahren aufbringen muss und zudem auch Eigenleistungen möglich sind, gab sich Peter Beck optimistisch. „Das müssten wir schaffen.“

Von den Stadträten im Ausschuss gab es für das Projekt viel Lob. Geschlossen empfahlen sie dem Gemeinderat, in seiner Sitzung am 21. Juni dem Zuschuss für das Projekt Farmhaus zuzustimmen. „Es ist gut angelegtes Geld“, findet etwa Andrea Rieger (FDP). Sie bat lediglich darum, dass nur solche Arbeiten vom Verein in Eigenleistung gestemmt werden, die nicht zu risikoreich sind. Lissy Theurer (SPD) machte deutlich, wie wichtig auf der Jugendfarm ein Programm auch während der Wintermonate ist. „Es gibt immer mehr Kinder, die können Klee nicht von Löwenzahn unterscheiden.“

Streit um Buskap am Bürgerzentrum beigelegt

Im Herbst soll die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Hallenbad-Kreuzung barrierefrei werden / Zweite Fahrspur bleibt erhalten

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Kölbl

Die Bushaltestelle am Bürgerzentrum. Foto: Büttner

Waiblingen.
Jetzt also doch: Die Bushaltestelle beim Bürgerzentrum wird barrierefrei. Die Stadt wird ein Buskap bauen, gleichzeitig bleiben auf der stark frequentierten Neustädter Straße beide Fahrspuren erhalten. Vor etwas mehr als einem Jahr noch hatte sich der Ratsausschuss über diese Frage scheinbar heillos entzweit. Ein Kompromiss, der damals nicht zustande kam, brachte nun den verspäteten Durchbruch.

Zum barrierefreien Buskap gehören Bodenindikatoren als taktile Oberfläche zur Orientierung für Sehbehinderte, hohe Buskapsteine sowie eine Warte- und Rangierfläche für Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator. Aktuell findet sich beim Bürgerzentrum eine Busbucht, die aber nicht die für ein problemloses Ein- und Ausfahren erforderlichen Maße hat. Zwischen Gehweg und Bus klafft ein Spalt von mehr als einem Meter als für Nutzer von Rollstuhl oder Rollator schwer zu überwindendes Hindernis.

Beim ersten Anlauf zum barrierefreien Umbau der Haltestelle in Fahrtrichtung Hallenbad-Kreuzung hatte eine Mehrheit die Pläne verworfen, allen Bekundungen, Barrierefreiheit realisieren zu wollen, zum Trotz. Grund war, dass eine der beiden Fahrbahnen entfallen sollte. „Wir konnten uns nicht vorstellen, dass bei der Verkehrsmenge eine Fahrspur ausreicht“, erinnerte CDU-Stadtrat Michael Stumpp. Lange Rückstaus seien vorprogrammiert.

Bei einem Buskap hält der Bus, anders als in einer exklusiv für den ÖPNV angelegten Busbucht, auf der Fahrbahn. Andererseits würde sich eine richtlinienkonforme Busbucht, wie Verkehrsplaner Frank Röpke darlegte, über 88 Meter von der Höhe des Feuerwehrhauses bis zur Tiefgaragen-Einfahrt des Bürgerzentrums erstrecken und die Fläche des Geh- und Radwegs beanspruchen.

Dass wegen des Busses, der alle 15 Minuten am Büze halte, dauerhaft eine Fahrspur stillgelegt werden sollte, erschien den Gegnern der ersten Entwürfe falsch. Doch auch der von Baubürgermeister Dieter Schienmann ins Spiel gebrachte Vorschlag, die zweite Spur trotz Buskap aufrechtzuerhalten, fiel zunächst durch. Nach einem Vorstoß der SPD, die erneut auf Barrierefreiheit und eine sicherere Trennung von Radlern und Fußgängern vom motorisierten Verkehr drängte, wird die Stadt nun doch den seinerzeit angedeuteten Weg einschlagen. Zwischenzeitlich hat auch die Straßenverkehrsbehörde bestätigt, dass auf die zweite Spur nicht verzichtet werden muss. Und auch mit der Feuerwehr ist geklärt, dass sie mit ihren Fahrzeugen ausfahren kann.

Die Haltestelle wird auf Höhe des Mia-Stihl-Kindergartens eingerichtet. Die alte Betonwartehalle wird abgebrochen und wird wie bereits an mehreren Standorten im Stadtgebiet durch eine neue aus Glas ersetzt. An den Fahrspuren und Abbiegebeziehungen im Kreuzungsbereich ändert sich nichts. Der Umbau soll rund 120 000 Euro kosten und zwischen September und Oktober 2023 stattfinden.

Für die SPD betonte Roland Wied, dass sie besonders auf Barrierefreiheit und eine gute Radwegeführung Wert lege. Die Verkehrsführung für Autos betrachte er als „zweitrangig“. Seitens der „Grünt“-Fraktion begrüßte Tobias Märtterer den Umbau, der Eltern mit Kinderwagen und Menschen mit Handicap zugutekomme. Siegfried Bubeck (DFB/FW) sprach explizit von einem „Kompromiss“. Peter Abele betont, seine Fraktion sei grundsätzlich für Barrierefreiheit. Ihr Wunsch sei eine bessere Planung gewesen – die liege jetzt vor.

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71328 Waiblingen, Postfach 1813, Telefon 07151 566-0, www.zvw.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen Remstalbote GmbH, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup). Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).
Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pfleiderer, Yvonne Hottmann.
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Andreas Kölbl (kö) Stellvertreter: Daniel Hertwig (deh). Redaktion: Bernd Klopfer (bkl), Keziban Bitek (keb), Diana Feuerstein (di), Lynn Nagy (lyna), Carolin Domke (cad). Volontärin: Linda Saxena (sax), Frauke Lippert (fli).
Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Sarah Schwellinger (sas), Redaktion: Thomas Wagner (twa), Volontär: Michael Haug (mih).
Online: Leitung: Ramona Adolf (rad). Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro). Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Simeon Kramer (sik), Sofie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (gött).
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de

Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems–Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 51,40 €, Postbezug 57,70 €, inkl. gesetzlicher Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Aboservice
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de
Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 56 vom 1. 1. 2023.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151/566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Beratung und Disposition:
Anja Schwegler, Telefon 07151 566-301